

COMMISSION STAFF WORKING DOCUMENT

Guidelines on Closer-to-Nature Forest Management

<eigene Übersetzung - keine offizielle Übersetzung - aus dem Englischen, Original siehe unten >:

aus "Richtlinien für eine naturnahe Waldbewirtschaftung", Seite 65 ff. SWD(2023) 284 final vom 27.7.2023 der EUROPÄISCHEN KOMMISSION Brüssel

Stadtwald Lübeck, Germany (p. 65 ff)

Bewirtschaftung eines 4.600 ha großen Stadtwaldes, davon 10 % nicht bewirtschaftet. Dieser nicht bewirtschaftete Teil wird als Referenzpunkt zur Überwachung natürlicher Prozesse verwendet.

Einführung:

Naturnahe Forstwirtschaft wird in Lübeck seit über 20 Jahren betrieben.

Förster greifen selten zur Erhaltung ein und unterlassen alles, was den natürlichen Prozessen der Wälder schaden könnte. Als Referenz dienen 10 % der Gesamtfläche dazu, die Entwicklung von Wäldern ohne jegliche Bewirtschaftung mit der von Wäldern, die mit naturnaher Forstwirtschaft bewirtschaftet werden, zu beobachten und zu vergleichen. Dies ermöglicht eine Anpassung von naturnahen forstwirtschaftlichen Praktiken, um der Entwicklung unbewirtschafteter Wälder so nah wie möglich zu kommen. Der Verkauf von Holz zu höheren Preisen wird durch die höhere Qualität der gefällten Bäume ermöglicht. Davon profitieren die Stadt Lübeck, aber auch ihre Einwohner. Die Wälder bieten Möglichkeiten für Freizeit- und Bildungsaktivitäten sowie für die Jagd. Sie erbringen auch wertvolle Ökosystemdienstleistungen wie sauberes Wasser und den Schutz der biologischen Vielfalt.

Art/Beauftragung:

Gemeindeeigene Wälder, die vom städtischen Forstamt verwaltet werden. Ein Bürgerentscheid stimmte 1994 der Implementierung einer naturnäheren Forstwirtschaft zu.

Waldeigenschaften:

Die Hauptarten sind Buche und Eiche, gemischt mit Esche, Ahorn, Hainbuche, Ulme, Birke und Erle. Es handelt sich um strukturell vielfältige und ungleichmäßig gealterte Wälder.

Umfang und Ziele:

Eine naturnähere Forstwirtschaft zielt darauf ab, die natürliche Dynamik der Entwicklung des Waldes zu replizieren (und seine natürlichen Prozesse zu schützen), um eine naturnähere Bewirtschaftung zu erreichen.

Hauptziele:

- die natürliche Waldentwicklung zu Erholungs- und Bildungszwecken zu unterstützen;
- den kommerziellen Bedürfnissen der Forstwirtschaft durch nachhaltige Bewirtschaftung gerecht zu werden, mit Schwerpunkt auf dem Einschlag großer Bäume;
- zum Schutz der Natur beitragen und die Artenvielfalt durch die Erhaltung natürlicher Lebensräume verbessern;
- Erhöhung der Einlagerung von Kohlenstoff im Wald.

Struktur und Governance:

Naturnähere Praktiken wurden in Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern und Naturschützern entwickelt. In einer Volksabstimmung unterstützten die Lübecker Bürger den Vorschlag mit großer Mehrheit. Der leitende Forstinspektor überwacht die Arbeit von 30 Bezirksförstern und Waldarbeitern, die alte Bäume entnehmen, gleichzeitig daran arbeiten, den Wald dem Naturzustand näher zu bringen und die Qualität der verbleibenden Bäume zu verbessern.

Zeitschiene/Rotation:

Begonnen im Jahr 1994, werden naturnahe Forstwirtschaftspraktiken seitdem betrieben.

Ermöglichende Bedingungen:

Große öffentliche Unterstützung und gesellschaftliche Akzeptanz bei Umweltorganisationen und bei der Lübecker Bevölkerung. Die erfolgreiche Demonstration einer ökologischen Geschäftsfallstudie mit Nutzen in verschiedenen Dimensionen (sozial, ökologisch, ökonomisch).

Ergebnisse:

Umwelt:

- Schutz der Waldböden durch Vermeidung des Einsatzes großer Maschinen,
- Entwicklung stabiler und vielfältiger Wälder,
- kein Einsatz von Giftstoffen oder Düngemitteln,
- keine Arbeiten während der ökologisch sensiblen Jahreszeiten (Frühling und Sommer),
- erhöhter Holzvorrat: 1996 betrug der Holzvorrat 315 m³/ha, während er 2018 429 m³/ha betrug,
- vom Forest Stewardship Council (FSC) und Naturland zertifiziertes Holz (Naturland ist ein strengerer Standard) als der FSC-Standard).

Sozial:

- Bildungsaktivitäten (120 Veranstaltungen pro Jahr);
- 250 km Wander-, Reit- und Radwege.

Wirtschaftlich:

- erhöhte Wertschöpfung durch die Vermarktung von hochwertigem Holz,
- es wird ein Minimum an Arbeitskräften, Energie und Kapital eingesetzt,
- Reduziertes finanzielles Betriebsrisiko durch naturnähere Forstpraktiken, die die natürliche Verbreitung einheimischer, standortgerechter Baumarten unterstützen, die widerstandsfähiger gegen Störungen wie Stürme, Dürre und Insektenbefall sind.

Ausblick und nächste Schritte:

Kontinuierliche Überwachung, einschließlich Laserscans, wird verwendet, um Veränderungen in der Holzbiomasse und im Grad der Kohlenstoffbindung zu bewerten. Dies hilft, die Entwicklung des gesamten Waldgebietes und auch der Teilgebiete des Waldes zu überwachen. Der „Bürgerwald“ wird von einer unabhängigen wissenschaftlichen Organisation unterstützt.

Gewonnene Erkenntnisse:

Naturnähere Praktiken haben sich als vorteilhaft für den Naturschutz, die Ökosystemleistungen und die Menschen in dieser Kommune erwiesen. Die Wälder haben für stabile Einnahmen gesorgt.

Optionale englische Weblinks: <https://yellowpointecologicalsociety.ca/2019/01/30/lubeck-another-way-of-logging/>

Deutsche Weblinks: <https://www.luebeck.de/de/rathaus/verwaltung/stadtwald/index.html>

[https://naturwald-](https://naturwald-akademie.org/wp-content/uploads/2019/04/Factsheet-Naturnahe-Wirtschaft-Politik_WEB-NEU19.pdf)

[akademie.org/wp-content/uploads/2019/04/Factsheet-Naturnahe-Wirtschaft-Politik_WEB-NEU19.pdf](https://naturwald-akademie.org/wp-content/uploads/2019/04/Factsheet-Naturnahe-Wirtschaft-Politik_WEB-NEU19.pdf)

Originaltext siehe Folgeseiten >

Guidelines on Closer-to-Nature Forest Management

Stadtwald Lübeck, Germany (p. 65 ff)

Management of a 4,600 ha municipal forest, 10% of which is not managed. This unmanaged portion is used as a reference point to monitor natural processes.

Introduction:

Closer-to-nature forestry has been practised for over 20 years in Lübeck.

Foresters rarely intervene for maintenance and refrain from any actions that might harm the natural processes of the forests. As a point of reference, 10% of the total area is used to monitor and compare the development of forests without any management with the forests that are managed with closer-to-nature forestry practices. This makes it possible to adapt closer-to-nature forestry practices to come as close as possible to the development of forests that are not managed. Selling wood at higher prices is made possible due to the increased quality of trees that are felled. This is beneficial for the City of Lübeck, but also for its residents.

The forests provide opportunities for recreational and educational activities and hunting. They also provide valuable ecosystem services such as clean water and biodiversity protection.

Type/ Mandate:

Municipality-owned forests managed by the city's forest office. A citizen's referendum approved of the implementation of closer-to-nature forestry practices in 1994.

Forest characteristics:

The main species are beech and oak trees, mixed with ash, maple, hornbeam, elm, birch and alder. They are structurally diverse and unevenly aged forests

Scope and objectives:

Closer-to-nature forestry practices are aiming to replicate the natural dynamics of the forest's development (and protect its natural processes) to achieve closer-to-nature management.

Main objectives:

- support natural forest development for recreational and educational purposes;
- meet the commercial needs of the forest industry through sustainable management, with a focus on felling large trees;
- contribute to the conservation of nature, improving biodiversity through the preservation of natural habitats;
- increase carbon sequestration in the forest.

Structure and governance:

Closer-to-nature practices were developed in collaboration with scientists and nature conservationists. In a referendum, Lübeck's residents greatly supported the proposal. The chief forester oversees the work of 30 district foresters and forest workers, who harvest mature trees while working to bring the forests closer to nature and raise the quality of the remaining trees.

Timeline/ Rotation:

Started in 1994, and closer-to-nature forestry practices have been ongoing since then.

Enabling conditions:

Strong public support and social acceptance by environmental organisations and by the people of Lübeck. The successful demonstration of an ecological business case with benefits along various dimensions (social, ecological, economic).

Outcomes:

Environmental:

- protected forest soils by avoiding the use of large machines;
- stable and diverse forests are developed;
- no use of toxins or fertilisers;
- no work during ecologically sensitive seasons (spring and summer);
- increased timber stock: in 1996, timber stock was 315 m³/ha, whereas in 2018 it was 429 m³/ha;
- timber certified by the Forest Stewardship Council (FSC) and Naturland (Naturland is a stricter standard than the FSC).

Social:

- educational activities (120 events per year);
- 250 km of hiking, equestrian and cycling trails.

Economic:

- increased added value by marketing high-quality timber;
- a minimum of manpower, energy and capital is used;
- reduced financial risk of operations through closer-to-nature forestry practices that support the natural distribution of native, site-appropriate tree species that are more resistant to disturbances such as storms, drought and insect infestation.

Outlook and next steps:

Continuous monitoring, including laser scans, is used to assess changes in woody biomass and carbon sequestration levels.

This helps to monitor the development of the whole forest area and also the subparts of the forest.

The 'citizen's forest' is

supported by an independent scientific organisation.

Lessons learned:

Closer-to-nature practices have proven to be beneficial for nature conservation, for ecosystem services and for those living in this municipality. The forests have provided stable incomes.

Optional English weblink: <https://yellowpointecologicalsociety.ca/2019/01/30/lubeck-another-way-of-logging/>

German weblinks: <https://www.luebeck.de/de/rathaus/verwaltung/stadtwald/index.html>

[https://naturwald-](https://naturwald-akademie.org/wp-content/uploads/2019/04/Factsheet-Naturnahe-Wirtschaft-Politik_WEB-NEU19.pdf)

[akademie.org/wp-content/uploads/2019/04/Factsheet-Naturnahe-Wirtschaft-Politik_WEB-NEU19.pdf](https://naturwald-akademie.org/wp-content/uploads/2019/04/Factsheet-Naturnahe-Wirtschaft-Politik_WEB-NEU19.pdf)